

**Produktname: SIK1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab17898**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
<b>Molekulargewicht</b>	85kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SIK1
<b>Alternative Namen</b>	SIK1; SIK; SNF1LK; Serine/threonine-protein kinase SIK1; Salt-inducible kinase 1; SIK-1; Serine/threonine-protein kinase SNF1-like kinase 1; Serine/threonine-protein kinase SNF1LK
<b>Gen-ID</b>	150094.0
<b>SwissProt ID</b>	P57059
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem SIK hergestellt. Aminosäurebereich: 148–197

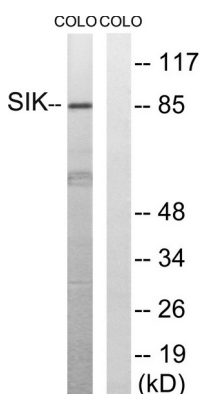
## Hintergrund

Katalytische Aktivität:  $\text{ATP} + \text{Protein} = \text{ADP} + \text{Phosphoprotein}$ . Cofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Aktivierung durch Phosphorylierung an Thr-182 durch STK11 im Komplex mit der STE20-verwandten Adapter-alpha (STRAD alpha)-Pseudokinase und CAB39. Funktion: Vorübergehende Rolle in den frühesten Stadien der Myokardzellendifferenzierung und/oder der Bildung primitiver Herzkammern; möglicherweise auch wichtig für die frühesten Stadien des Skelettmuskelwachstums und/oder der -differenzierung. Potenzielle Rolle in der G2/M-Zellzyklusregulation. Hemmt die CREB-Aktivität durch Phosphorylierung und Repression der CREB-spezifischen Coaktivatoren CRTC1-3. PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CAMK Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. AMPK-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Ähnlichkeit: Enthält eine UBA-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Transloziert nach Phosphorylierung ins Zytoplasma, wo es an YWHAZ bindet. Untereinheit: Bindet an YWHAZ und wird durch dieses aktiviert, wenn sie an Thr-182 phosphoryliert ist. Katalytische Aktivität:  $\text{ATP} + \text{Protein} = \text{ADP} + \text{Phosphoprotein}$ . Cofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Aktiviert durch Phosphorylierung an Thr-182 durch STK11 im Komplex mit der STE20-verwandten Adapter-alpha (STRAD alpha)-Pseudokinase und CAB39. Funktion: Vorübergehende Rolle in den frühesten Stadien der Myokardzellendifferenzierung und/oder der Bildung primitiver Herzkammern; möglicherweise auch wichtig für die frühesten Stadien des Skelettmuskelwachstums und/oder der Skelettmuskeldifferenzierung. Potenzielle Rolle in der G2/M-Zellzyklusregulation. Hemmt die CREB-Aktivität durch Phosphorylierung und Repression der CREB-spezifischen Coaktivatoren CRTC1-3. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CAMK Ser/Thr Proteinkinase-Familie. AMPK-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine UBA-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Transloziert nach Phosphorylierung ins Zytoplasma, wo es an YWHAZ bindet. Untereinheit: Bindet an YWHAZ und wird durch dieses aktiviert, wenn sie an Thr-182 phosphoryliert ist.

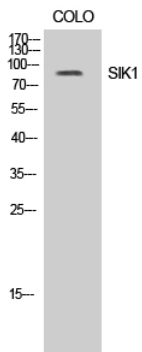
## Forschungsbereich

Zellbiologie; Zellzyklus; Kinasen/Phosphatasen; Signaltransduktion; Proteinphosphorylierung; Serin-/Threonin-Kinasen; Weitere Kinasen; Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Chromatin-modifizierende Enzyme; Acetylierung; HDACs; Klasse II/HDA1-Klasse; Herz-Kreislauf; Herz; Kardiogenese; Kardiomyozyten-Vorläuferzellen; Myokardregeneration

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205-Zellen, die 30 Minuten lang mit 125 ng/ml PMA behandelt wurden, unter Verwendung des SIK-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von COLO-Zellen unter Verwendung des polyklonalen SIK1-Antikörpers